

Aktuelle Aufgaben in der FNO in der Region Mecklenburgische Seenplatte



***Beispiele für Gewässerentwicklung und Naturschutz in BOV im
Dienstbezirk des StALU Mecklenburgische Seenplatte***

Dipl.-Ing. M. Schwenn (Vermessungsassessor)

I. Einleitung – StALU MS

I.1 Who is it?

I.2 Ausgangslage

II. Bsp. 1- BOV Badresch

II.1 Eckdaten BOV Badresch

II.2 Herausforderung WRRL-Maßnahme

II.3 zus. Herausforderung Windkraft

III. Bsp. 2- BOV Untere Tollense I

III.1 Zielstellung

III.2 Ausgangssituation

III.3 geplante Maßnahmen

IV.4 Verfahrensüberblick (BOV)

IV. FAZIT

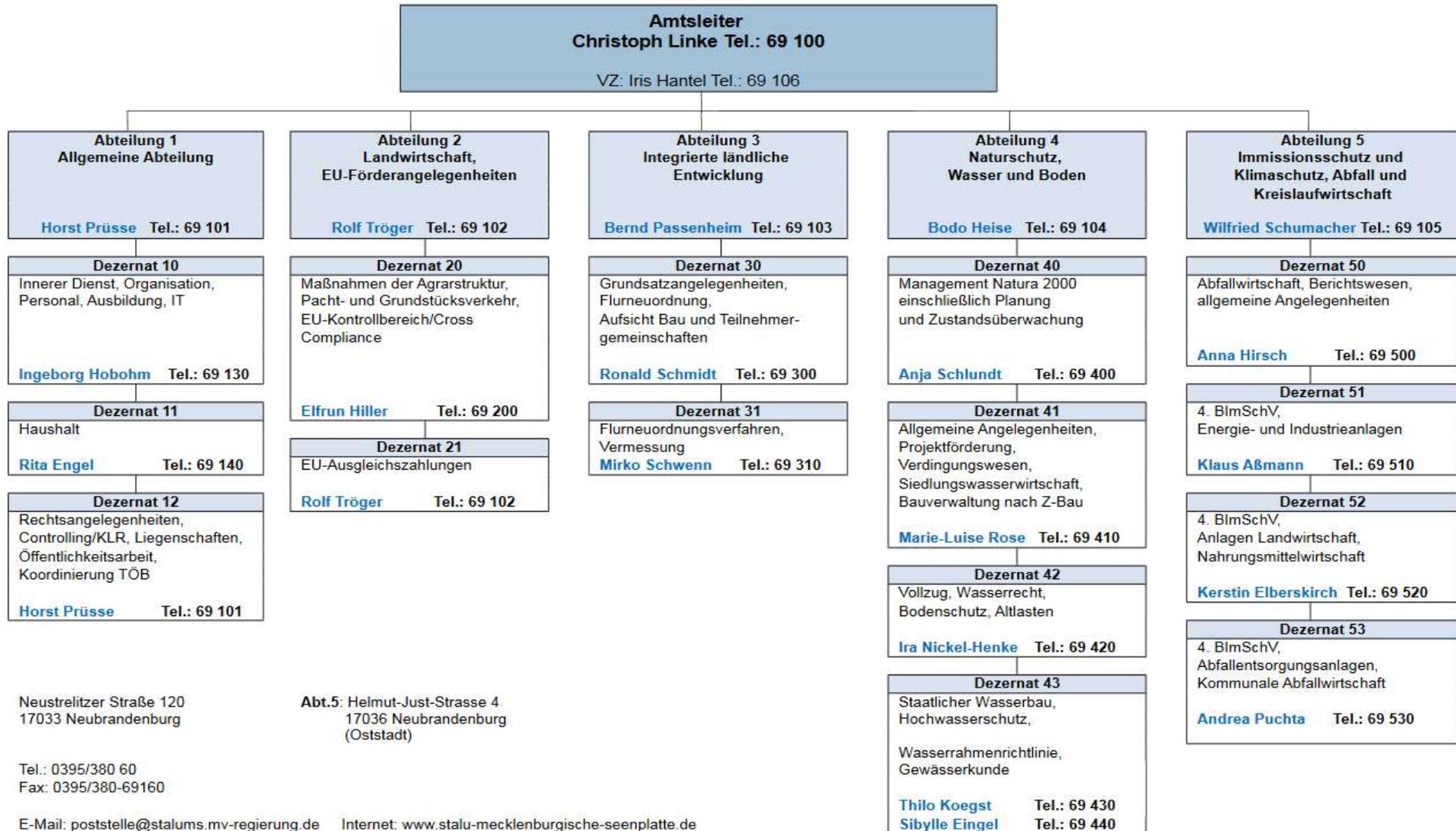
IV.1 Bodenordnung mit WRRL, Naturschutz etc.

IV.2 weitere Rahmenbedingungen (z.B. Förderung)

IV.3 Zusammenfassung der Rahmenbedingungen in der Bodenordnung heute

I. Einleitung

I.1 Who is it? – StALU Mecklenburgische Seenplatte (Neubrandenburg)



Neustrelitzer Straße 120
17033 Neubrandenburg

Abt.5: Helmut-Just-Strasse 4
17036 Neubrandenburg
(Oststadt)

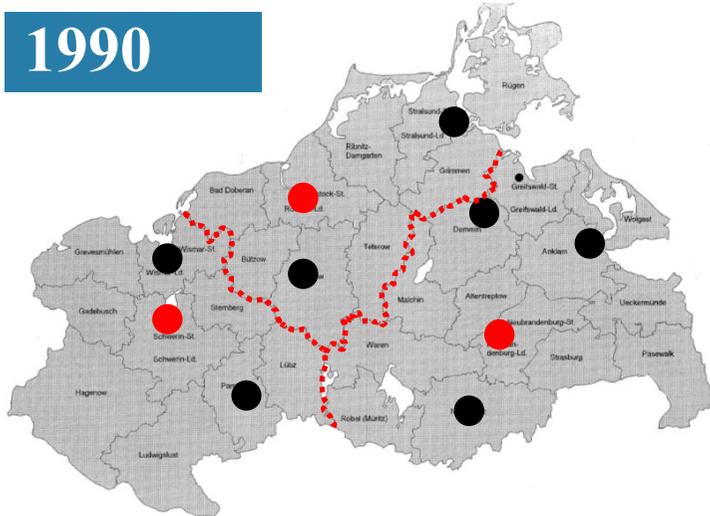
Tel.: 0395/380 60
Fax: 0395/380-69160

E-Mail: poststelle@stalums.mv-regierung.de Internet: www.stalu-mecklenburgische-seenplatte.de

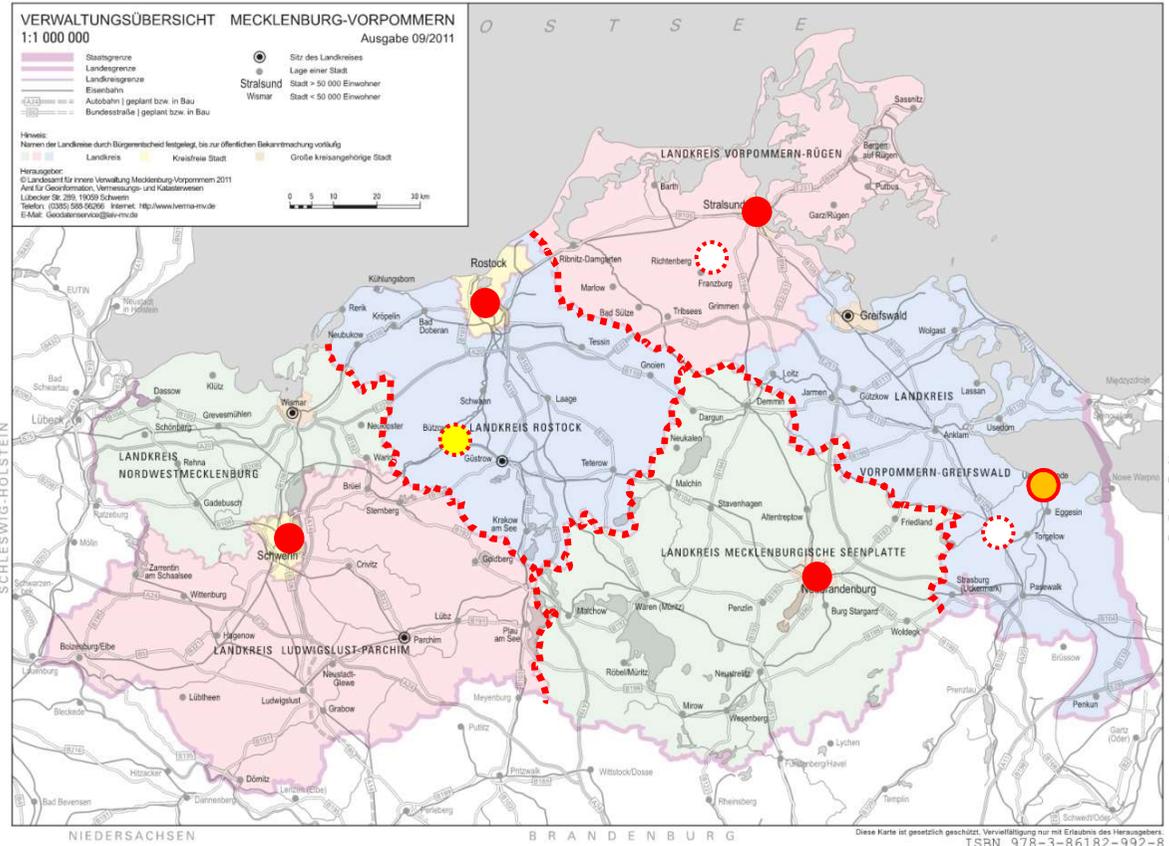
I. Einleitung

I.1 Who is it? - FNO-Behördenorganisation in M-V

1990



1994



- = Hauptsitze der Dienststellen
- ● = aktuelle Außenstellen
- ● = zukünftig verbleibende Außenstelle
- = ohne Fachbereich Flurneuordnung / Flurbereinigung

07/2010
- heute

I. Einleitung

I.1 Who is it? – Geeignete Stellen nach § 53 Abs. 4 LwAnpG

LwAnpG - 8. Abschnitt

Verfahren zur Feststellung und Neuordnung der Eigentumsverhältnisse

§ 53 Leitlinien zur Neuordnung

...

(4) Die zuständige Landesbehörde kann gemeinnützige Siedlungsunternehmen oder andere **geeignete** Stellen unter Beleihung mit hoheitlichen Befugnissen beauftragen, die Verfahren zur Feststellung und Neuordnung der Eigentumsverhältnisse durchzuführen; davon ausgenommen sind Maßnahmen nach § 55 Abs. 2, § 61 Abs. 1 und 3 und §

- Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH
- Norddeutsche Bauernsiedlung mbH (NBS)
- Landeskultur- und Umweltschutz Consulting GmbH (LUC)
- Vermessungsbüro ÖbVI Apolony → ÖbVlin Schirm
- Vermessungsbüro ÖbVI Stechert (Beleihung aufgehoben Mai 2012)

I. Einleitung

I.2 Ausgangslage

❖ LwAnpG – Problematik

- unklare Eigentumsverhältnisse
- nicht erschlossene Grundstücke
- rückständiger Grunderwerb
- getrenntes Grund- und Gebäudeeigentum
- schlechter Zustand des Liegenschaftskatasters

❖ FlurbG –Problematik

- Arrondierung
- Landentwicklung durch investive Maßnahmen
- Beseitigung von Nutzungskonflikten
- Anforderungen von Dritten an die BO (**Naturschutz, WRRL**, etc.)

I. Einleitung

I.1 Ausgangslage - WRRL + ILERL M-V (vom 03. März 2018)

8.4.1 (ILERL M-V) Die Höhe der Zuwendung beträgt ...

b) in **Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz** mit **besonderer ökologischer Zielsetzung** oder mit hoher Bedeutung für die Erhaltung der Kulturlandschaft, soweit das jeweilige Vorhaben der Umsetzung eines ILEK dient, **90 Prozent, sonst 80 Prozent** der zuwendungsfähigen Ausgaben; die Feststellung, dass es sich um ein Verfahren mit besonderer ökologischer Zielsetzung oder mit hoher Bedeutung für die Erhaltung der Kulturlandschaft handelt, trifft die obere Flurbereinigungsbehörde auf Antrag der Flurbereinigungsbehörde; Verfahren mit besonderer ökologischer Zielsetzung oder mit hoher Bedeutung für die Erhaltung der Kulturlandschaft sind insbesondere

aa) Verfahren, in denen die Realisierung von Vorhaben zur Erreichung der Ziele **der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie** oder der Ziele der Europäischen Richtlinie zum Hochwasserrisikomanagement immanenter Verfahrensgegenstand ist oder in denen die Realisierung solcher Vorhaben durch die Feststellung und Neuordnung der Eigentums- und Rechtsverhältnisse an den Grundstücken begünstigt wird,

bb) Verfahren, in denen Vorhaben zur Verbesserung der **Biotopvernetzung oder der Artenvielfalt** wesentlicher immanenter Verfahrensgegenstand sind,

cc) Freiwillige Landtausche nach § 103a Absatz 2 des Flurbereinigungsgesetzes,

I. Einleitung – StALU MS

I.1 Who is it?

I.2 Ausgangslage

II. Bsp. 1- BOV Badresch

II.1 Eckdaten BOV Badresch

II.2 Herausforderung WRRL-Maßnahme

II.3 zus. Herausforderung Windkraft

III. Bsp. 2- BOV Untere Tollense I

III.1 Zielstellung

III.2 Ausgangssituation

III.3 geplante Maßnahmen

IV.4 Verfahrensüberblick (BOV)

IV. FAZIT

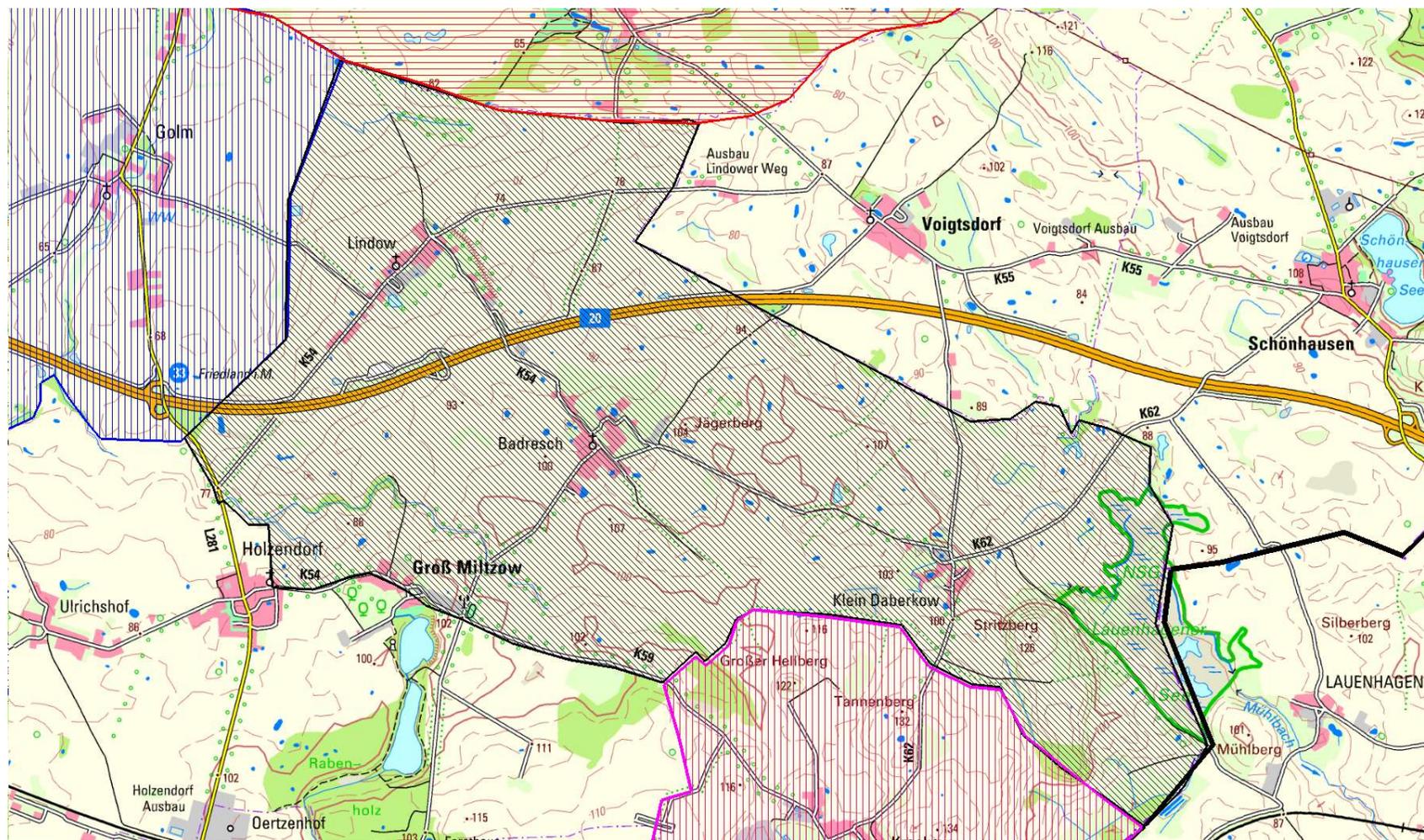
IV.1 Bodenordnung mit WRRL, Naturschutz etc.

IV.2 weitere Rahmenbedingungen (z.B. Förderung)

IV.3 Zusammenfassung der Rahmenbedingungen in der Bodenordnung heute

II. Bsp. 1 - BOV Badresch

II.1 Eckdaten BOV Badresch



II. Bsp. 1 - BOV Badresch

II.1 Eckdaten BOV Badresch

Zeitlicher Ablauf

2002

2002

2004

2006

2007

2008/2009

2010

2011

2012

2012

2013

2013/2014

2014

2014

2015

2016

2017

Verfahrensabschnitte

Anordnungsbeschluss

Wahl des Vorstandes

Vermessung des Verfahrensgebietes

Durchführung der Hofraumverhandlungen

Feststellung der Ergebnisse der Wertermittlung

Zuziehung von Teilen der Gemarkung Gr. Miltzow (170 ha)

Feststellung der Ergebnisse der Wertermittlung d. Zuziehung

Fertigstellung des Bodenordnungsplanes (1. Variante)

Neuplanung wegen Windkraftgebiet

Fertigstellung u. Genehmigung des Bodenordnungsplanes

Bekanntgabe des Bodenordnungsplans

Bearbeitung der Widersprüche

Eintritt des neuen Rechtszustands

Ersuchen zur Berichtigung der öffentlichen Bücher

Abschluss der Berichtigung der öffentlichen Bücher

Grunderwerb der Flächen des Miltzower Baches

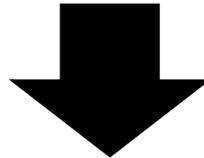
Schlussfeststellung

II. Bsp. 1 - BOV Badresch

II.2 WRRL – Maßnahme Miltzower Bach – Wie alles begann ...

31.03.2008

- Schreiben vom WBV „Landgraben“ mit Info, dass „Badescher Graben“ bzw. „Miltzower Bach“ berichtspflichtiges Gewässer nach WRRL (Gw. II. Ordnung) ist
- Flst. (alt 158, Flur 1, Gem. Badresch) sollte zukünftig als separates Flurstück erhalten bleiben



erster Kontakt bzgl. WRRL-Maßnahme mit WBV und StAUN NB

II. Bsp. 1 - BOV Badresch

II.2 WRRL – Maßnahme Miltzower Bach – Wie alles begann ...



Gesamtlänge: ca. 5 km

davon:

- 3,6 km offen
- 1,4 km verrohrt

II. Bsp. 1 - BOV Badresch

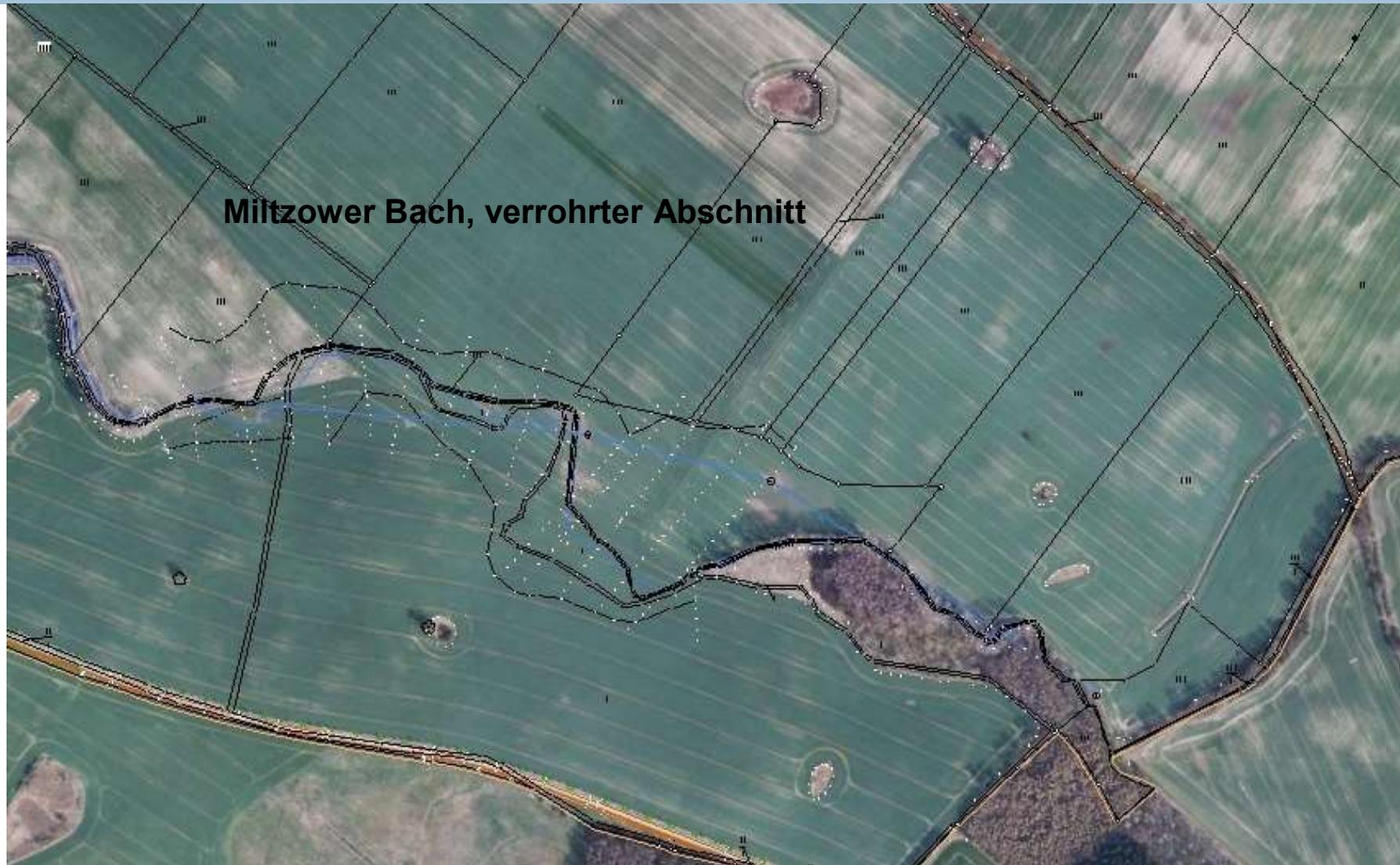
II.2 WRRL – Maßnahme Miltzower Bach – Wie alles begann ...

Miltzower Bach, offen & verrohrt



II. Bsp. 1 - BOV Badresch

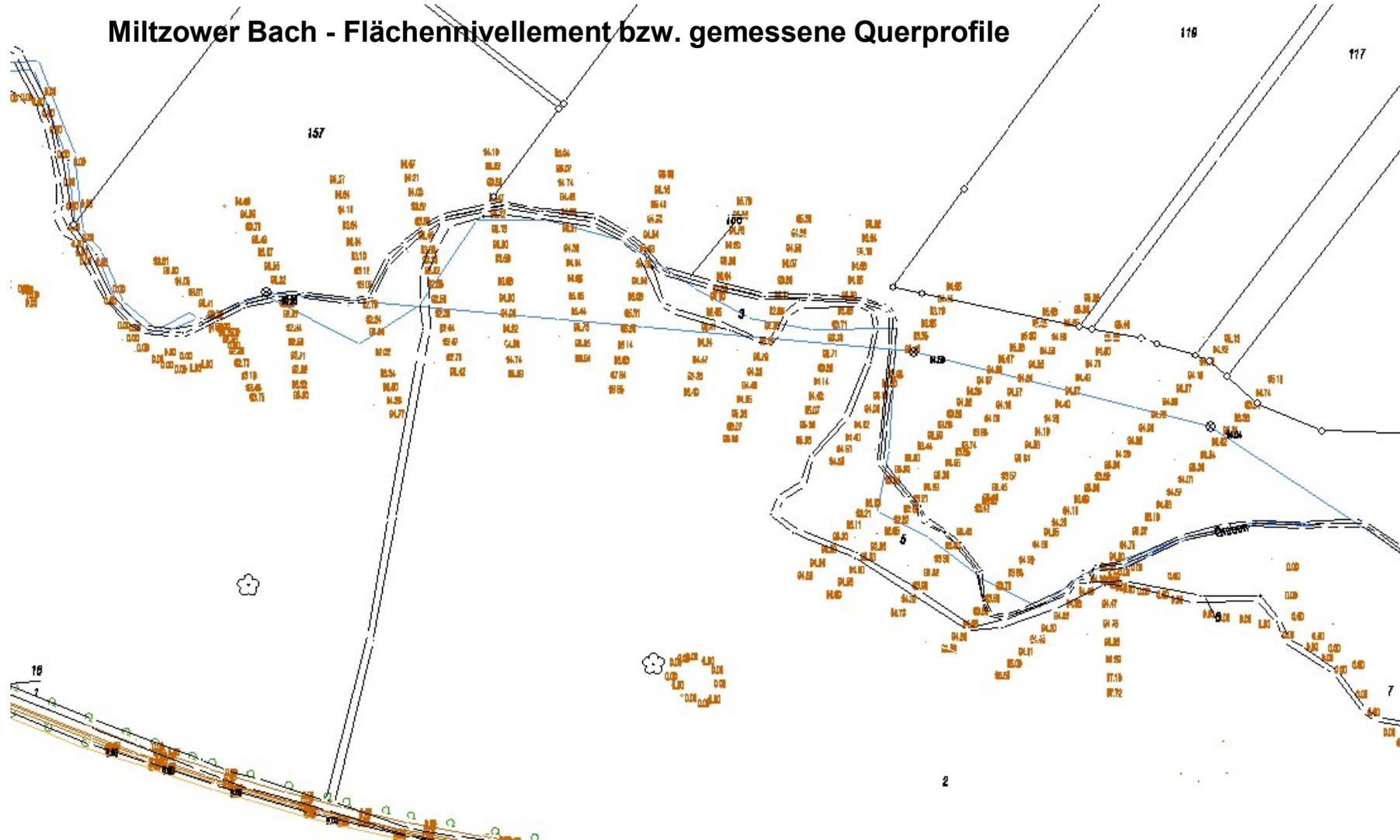
II.2 WRRL – Miltzower Bach – Umsetzung I: Fundament durch BO



II. Bsp. 1 - BOV Badresch

II.2 WRRL – Miltzower Bach – Umsetzung I: Fundament durch BO

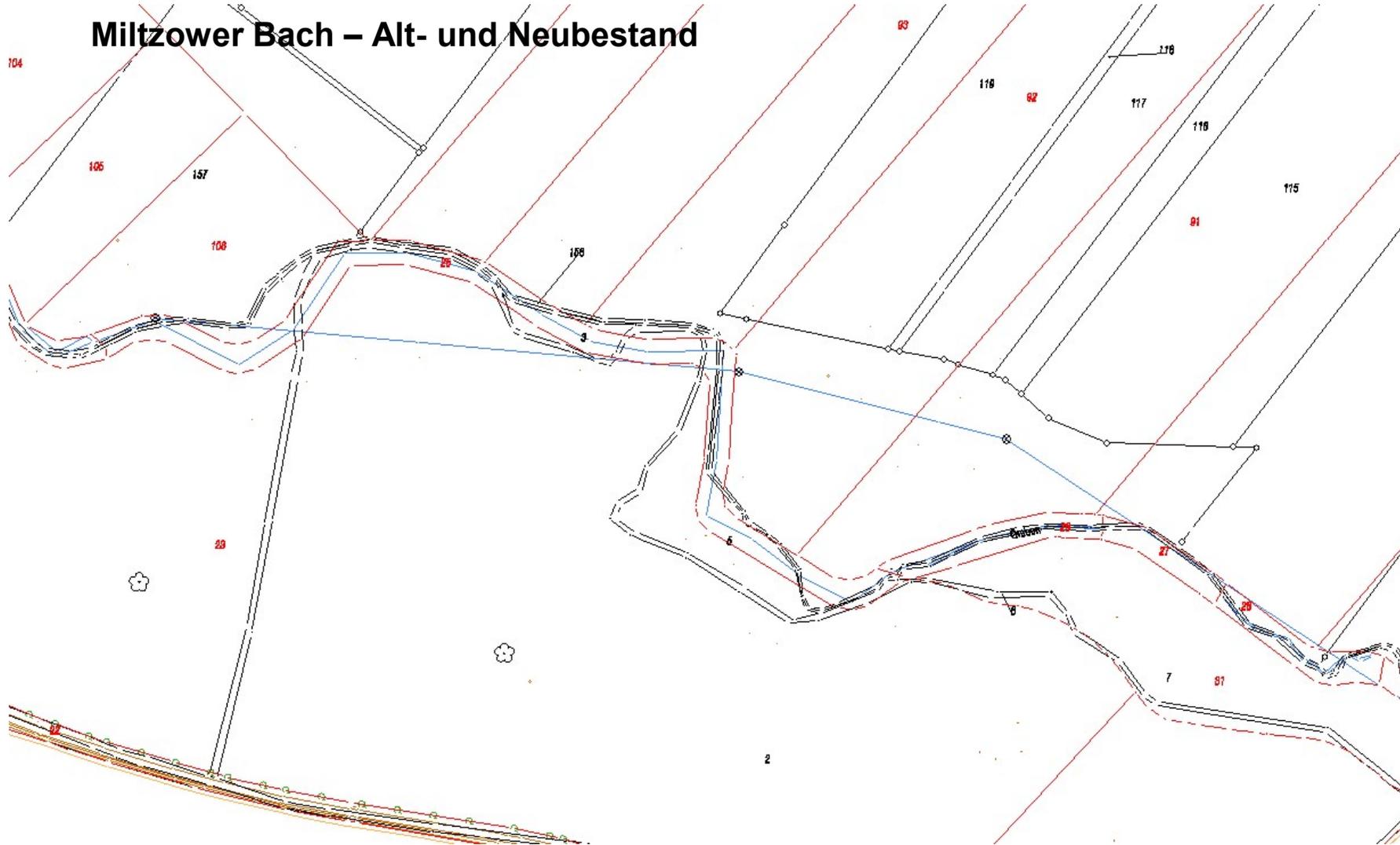
Miltzower Bach - Flächennivellement bzw. gemessene Querprofile



II. Bsp. 1 - BOV Badresch

II.2 WRRL – Miltzower Bach – Umsetzung I: Fundament durch BO

Miltzower Bach – Alt- und Neubestand



II. Bsp. 1 - BOV Badresch

II.2 WRRL – Miltzower Bach – Umsetzung I: Fundament durch BO

Miltzower Bach - Neubestand



II. Bsp. 1 - BOV Badresch

II.2 WRRL – Miltzower Bach – letzte Absteckung



15/09/2015

Seddiner See, 3. Mai 2018

WRRL + Naturschutz in BOV

II. Bsp. 1 - BOV Badresch

II.2 WRRL – Maßnahme Miltzower Bach – Ergebnis - (vorher) 1



II. Bsp. 1 - BOV Badresch

II.2 WRRL – Maßnahme Miltzower Bach – Ergebnis - (nachher) 1



II. Bsp. 1 - BOV Badresch

II.2 WRRL – Maßnahme Miltzower Bach – Ergebnis - (vorher) 2

Miltzower Bach - verrohrter Abschnitt (März 2011)



II. Bsp. 1 - BOV Badresch

II.2 WRRL – Maßnahme Miltzower Bach – Ergebnis – (nachher) 2

Miltzower Bach - ehemals verrohrter Abschnitt (Juli 2016)



II. Bsp. 1 - BOV Badresch

II.2 WRRL – Maßnahme Miltzower Bach – Bauabnahme – 2016



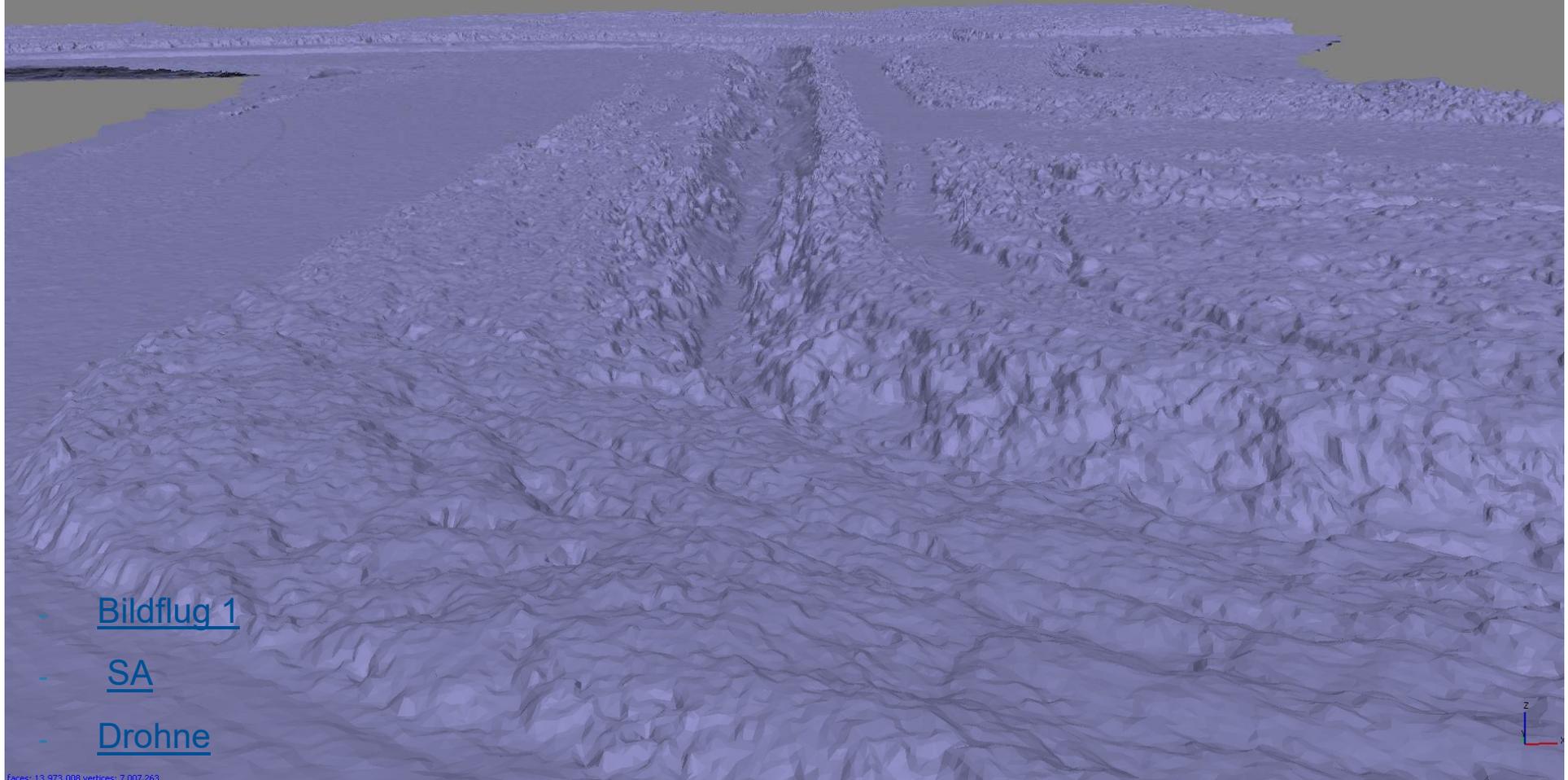
(Juli 2016)

II. Bsp. 1 - BOV Badresch

II.2 WRRL – Maßnahme Miltzower Bach – Ergebnis (3D-Modell)



Perspective 30°



- Bildflug 1
- SA
- Drohne

faces: 13,973,008 vertices: 7,007,263

II. Bsp. 1 - BOV Badresch

II.2 WRRL – Maßnahme Miltzower Bach – Zwischenfazit (1/2)

Chronologie zum Miltzower Bach/ Miltzower Bach

Schritt	Datum	Stichwort	Bemerkungen
1.	31.03.2008	1.Kontakt mit WBV & STAUN NB	<ul style="list-style-type: none"> Schreiben vom WBV „Landgraben“ mit Info, dass „Badescher Graben“ bzw. „ Miltzower Bach“ berichtspflichtiges Gewässer nach WRRL ist Flst. (alt 158, Flur 1, Gem. Badresch) sollte zukünftige als separates Flurstück erhalten bleiben
2.	2009	Vorprojektierung durch AfL (StALU MS)	<ul style="list-style-type: none"> Erstellung eines Höhenplans auf Grundlage eines umfassenden Flächennivellements durch die Azubis (Vermessungstechniker) der Abteilung „integrierte ländliche Entwicklung) anschließende Ermittlung der zukünftige Achse durch Dez. 31 Bildung der Flurst. Für den zu öffnenden Teil des Grabens Abstimmung mit WBV bezüglich Lage und Breite des Flurstückskorridors (ohne Planung bzw. Projektierung durch eine Ingenieurbüro)
3.	März 2011	1. Absteckung	<ul style="list-style-type: none"> 1. Absteckung (durch StALU MS) der Trasse sowie Vororttermin mit WBV+ Ingenieurbüro (Projektant) + Dez. 31 StALU Umplanung der Flurst. Am Groß Miltzower Wald (Brachland) - > neue Lage: im Ackerbereich zwischenzeitliche Zurückstellung des Projektes durch WBV
4.	ab 2011	Planänderung BOP	<ul style="list-style-type: none"> Ausweisung der zukünftig offenen Grabens sowie Abstands bzw. Entwicklungsflächen als Flurstücke im Bodenordnungsplan
5.	April 2013	Planbekanntgabe gem. § 59 FlurbG)	<ul style="list-style-type: none"> Widerspruch der anliegenden Grundeigentümer in Planbekanntgabe wegen Flächenverlust und Zerschneidung es folgen diverse Widerspruchsverhandlungen und Planänderungen (erfolgreich)
6.	01.03.2014	Neuer Recht-zustand	<ul style="list-style-type: none"> Ausführung des Bodenordnungsplans (durch Ausführungsanordnung) Grabenflurstücke sind somit gebildet
7.	2015	Planung + Baubeginn Grabenöffnung	<ul style="list-style-type: none"> UMWELTPLAN Stralsund (über Abt. 4 STALU MS)
8.	2016	Fertigstellung, Grundstückskauf	<ul style="list-style-type: none"> Bauabnahme 2016

II. Bsp. 1 - BOV Badresch

II.2 WRRL – Maßnahme Miltzower Bach – Zwischenfazit (2/2)

- **Hauptproblem:** Hauptinteressent (Land M-V) hat nicht die Zuständigkeit bei der Mehrzahl der Gewässer -> Gew. 2. Ordnung (Gemeinden)
- für Gemeinden ist Umsetzung der WRRL ein „Nebenkriegsschauplatz“
- zu viele Akteure sind beteiligt:
 - WBV: (Initiator 1)
 - Gemeinden: zuständig
 - StALU Abt. 4 (Natur, Wasser, Boden): (Initiator 2), Förderung (WasserFöRL M-V)
 - StALU Abt. 3 (integrierte ländl. Entwicklung) Bodenordnung (Flächenmanagement etc.)
 - LUNG M-V (Land M-V) Verwaltung ehemaliger BVVG Flächen für WRRL

Allgemeine Erkenntnis:

► **ohne Bodenordnung geht gar nichts!**

II. Bsp. 1 - BOV Badresch

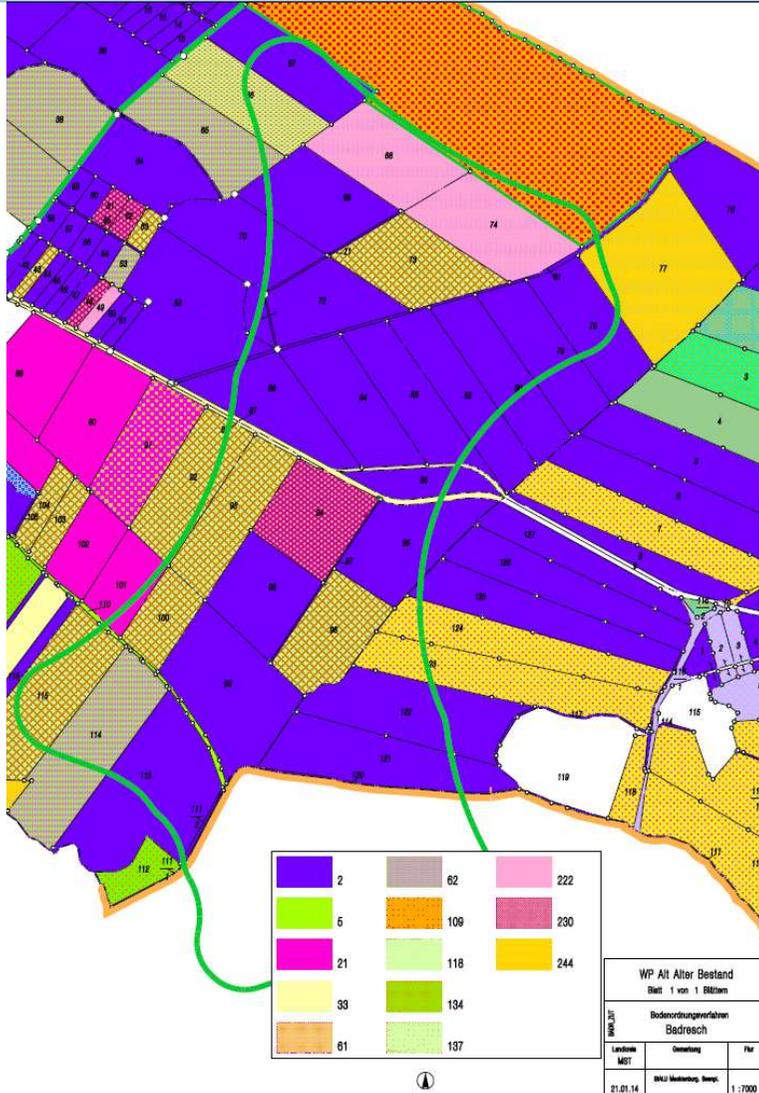
II.3 Windkraft – Wie alles begann ...

Es geschah im Jahr 2011 im damaligen AfL Altentreptow, kurz vor Fertigstellung des Bodenordnungsplanes im BOV Badresch :

„Guten Tag mein Name ist G... und wir planen innerhalb Ihres Bodenordnungsverfahrens Badresch ein Windeignungsgebiet...“

II. Bsp. 1 - BOV Badresch

II.3 Windkraft – alter & neuer Bestand



II. Bsp. 1 - BOV Badresch

II.3 Windkraft – und nun?

Strelitzer Zeitung

Neustrelitz, Feldberg, Mirow, Woldegk, Wesenberg und die Region



Von wegen Windräder – hier herrscht der Adler

Von Anett Seidel

Die ersten Bürgerwindräder

adler nach Einschätzung der Planer eine Fläche übrig, auf der der Wind anscheinend

Nahrungsangebot für die Ansiedlung der Adler sprechen“, beschreibt der Experte. Er hat

Axel Griesau vom BUND, ebenfalls ehrenamtlich in Sachen Schreiadler unter-

Nordkurier vom 15.11.2015

II. Bsp. 1 - BOV Badresch

II.3 Windkraft – eine Zwischenfazit!

- „Es kommt immer auf den Fall an ...“
- **örtliche Akteure** sind entscheidend
- oft falsche **Vorstellungen**
- zunehmender **Widerstand** durch die Bürger und Naturschutz



Windkraft im VG bedeutet i.d.R. :

- Abhängigkeit von der Planung Dritter (Raumordnungsverfahren/
Zielabweichungsverfahren)
- teils erheblicher Mehraufwand
- schwierige und zähe Verhandlungen
- Einschränkungen in der Bodenordnung
- längere Verfahrensbearbeitung

II. Bsp. 1 - BOV Badresch

II.3 Ende gut – alles ...!



I. Einleitung – StALU MS

I.1 Who is it?

I.2 Ausgangslage

II. Bsp. 1- BOV Badresch

II.1 Eckdaten BOV Badresch

II.2 Herausforderung WRRL-Maßnahme

II.3 zus. Herausforderung Windkraft

III. Bsp. 2- BOV Untere Tollense I

III.1 Zielstellung

III.2 Ausgangssituation

III.3 geplante Maßnahmen

IV.4 Verfahrensüberblick (BOV)

IV. FAZIT

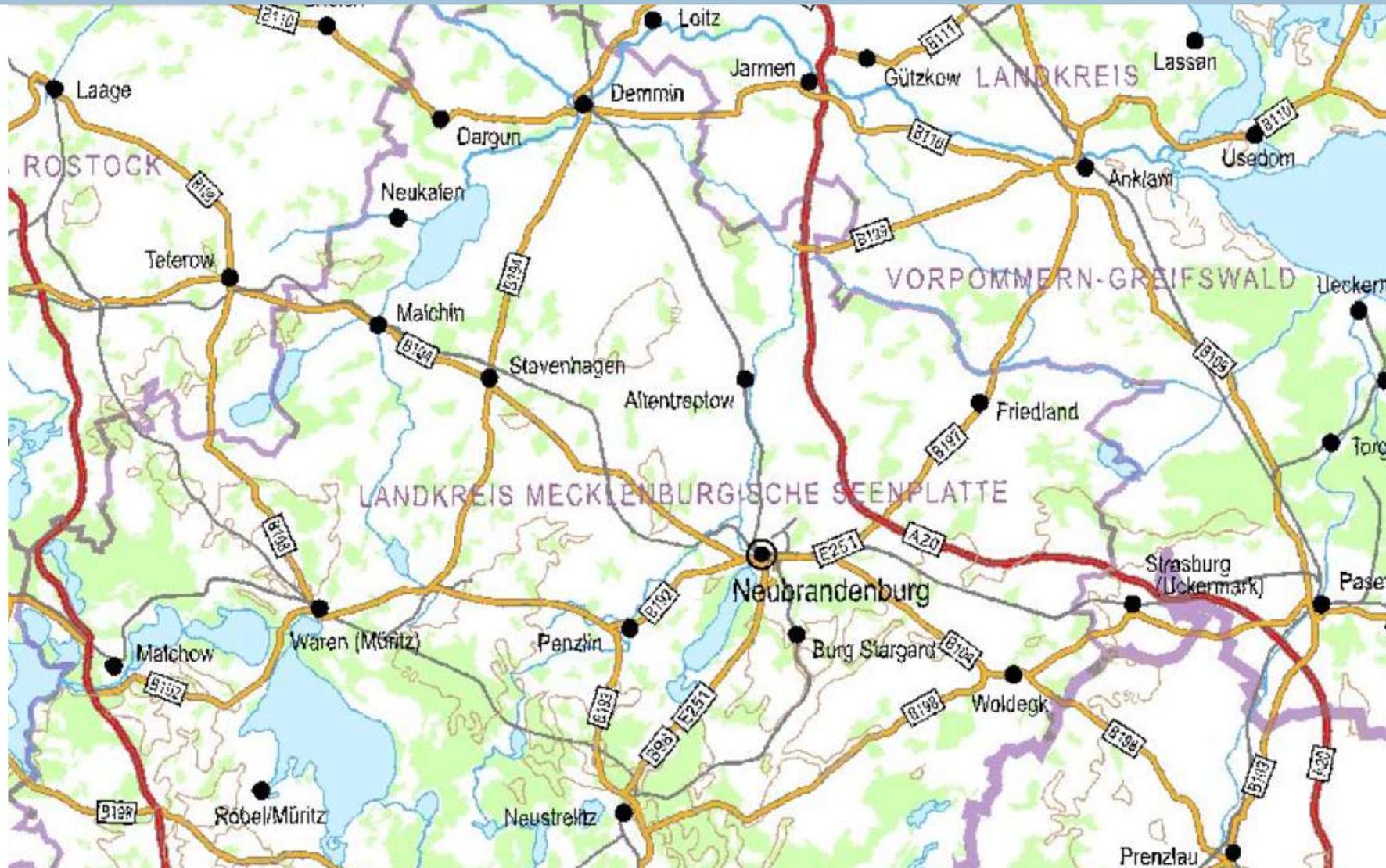
IV.1 Bodenordnung mit WRRL, Naturschutz etc.

IV.2 weitere Rahmenbedingungen (z.B. Förderung)

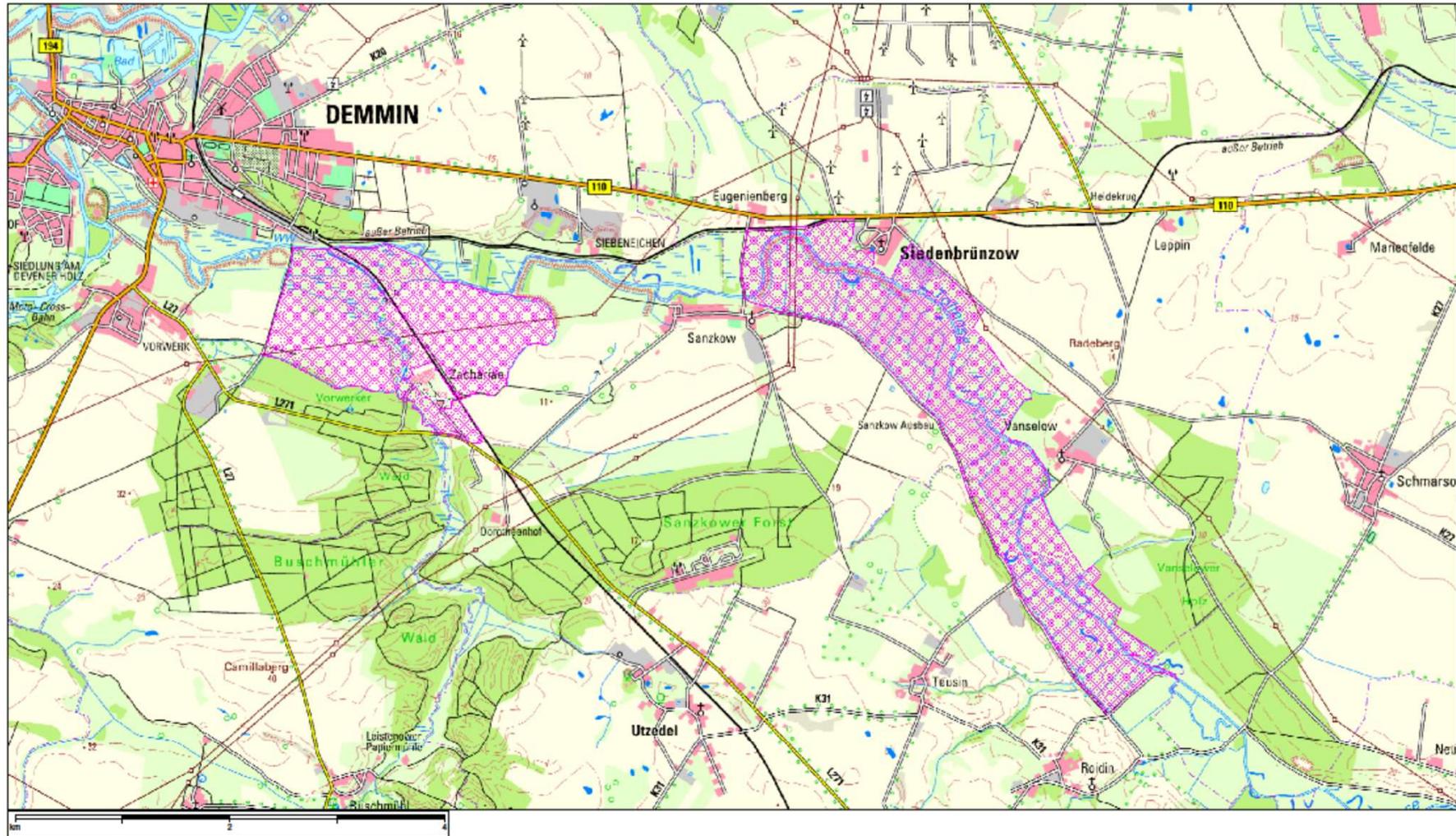
IV.3 Zusammenfassung der Rahmenbedingungen in der Bodenordnung heute

III. Bsp. 2- BOV Untere Tollense I

III.1 Einleitung



III. Bsp. 2- BOV Untere Tollense I



III. Bsp. 2- BOV Untere Tollense I

III.1 Einleitung



III. Bsp. 2- BOV Untere Tollense I

III.1 Zielstellung BOV Untere Tollense I / Aufragen

- Ziel WRRL: guter ökologischer Zustand/ gutes ökologisches Potential
- Defizite in der Tollense/ am Aufragen im Mündungsbereich
 - fehlende Gewässerstrukturen (variable Gewässerbreite/ Gewässertiefe, abschnittsweise Fließdynamik, unterschiedliche Sohlsubstrate)
 - fehlende Habitate (Totholz, Röhrich)
 - fehlende Beschattung (keine Ufergehölze am Süd- bzw.- Südwestufer)
 - Keine Auenfunktion
- Ableitung Maßnahmen für Tollense/ Aufragen
 - Altarmbindung Tollense, angepasste Gewässerunterhaltung
 - Machbarkeitsstudie zur Renaturierung des Aufragen im Mündungsbereich (verschiedene Varianten)

➔ Betrachtung im Zusammenhang

III. Bsp. 2- BOV Untere Tollense I

III.2 Ausgangssituation (1/4)

Grünlandnutzung

- nur eingeschränkt möglich (Befahrbarkeit, Qualität des Futters...)
- Moordegradation (Sackungen tw. bis 60 cm)



III. Bsp. 2- BOV Untere Tollense I

III.2 Ausgangssituation (2/4)

Unterhaltung durch WBV (zur
Sicherstellung der Grünlandnutzung):

- jährliche Sohlkrautung/
Böschungsmahd
- Grundräumungsbedarf



-Vorkommen von Bach- und
Flussneunaugenquerdern (2015: ca. 45.000
Individuen zwischen FAA und Mündung)

- Rote- Liste- Art (streng geschützt)

III. Bsp. 2- BOV Untere Tollense I

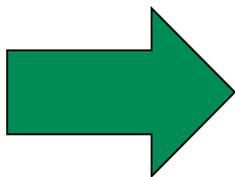
III.2 Ausgangssituation (3/4)



III. Bsp. 2- BOV Untere Tollense I

III.2 Ausgangssituation (4/4)

- maßgeblicher Einfluss der Wasserstände in der Niederung durch Tollense/ Peene
- starke sandige Auflandungen insbesondere unterhalb Rohrdurchlass
- durch die Auflandungen Verkleinerung des ursprüngliche Abflussprofil stellenweise um die Hälfte verkleinert
- perspektivische Entwicklung (Tendenz zur Auflandung, weitere Moordegradation etc.) ?

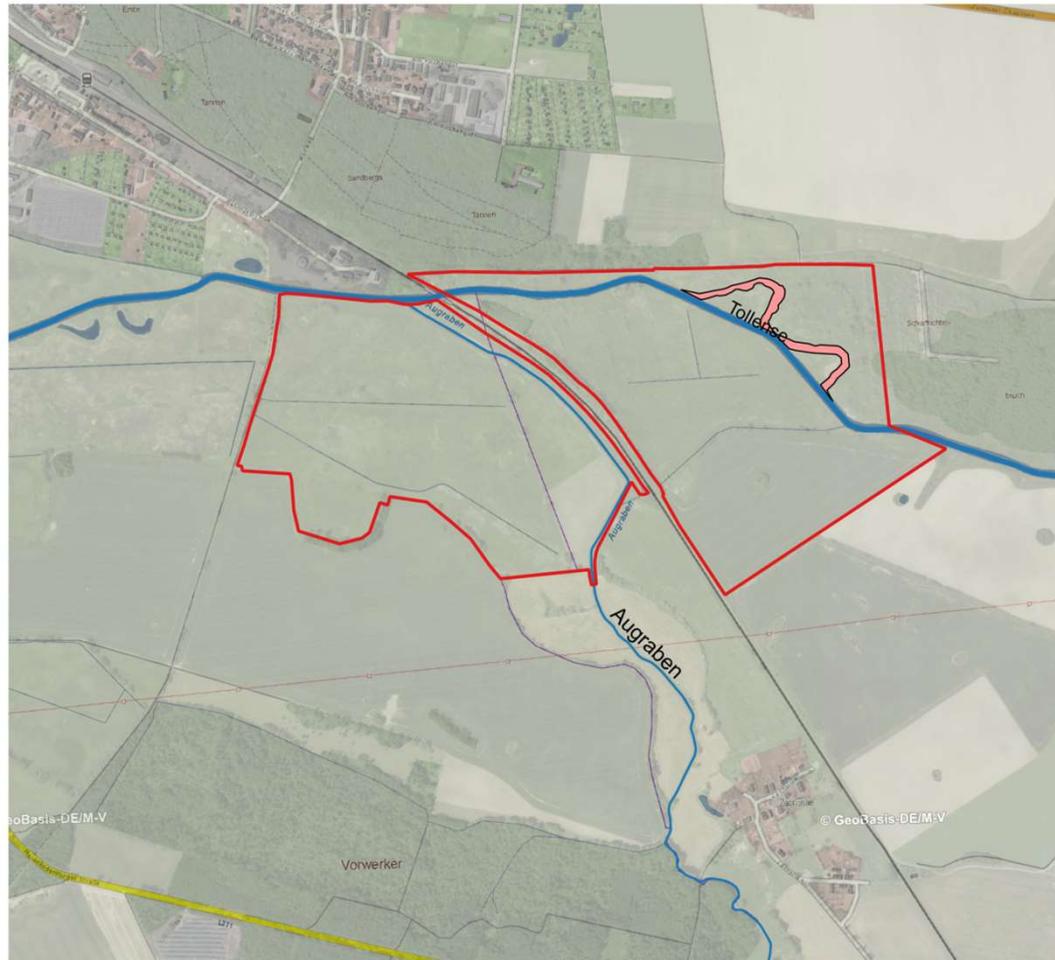


Einsetzen einer natürlichen Fließgewässerentwicklung,

- Zunahme der Breiten- und Tiefenvarianz
- Substratsortierung durch Strömungsdiversität
- Feuchtbermen (Verzahnung Gewässer und Umland)

III. Bsp. 2- BOV Untere Tollense I

III.3 geplante Maßnahmen (1/3)



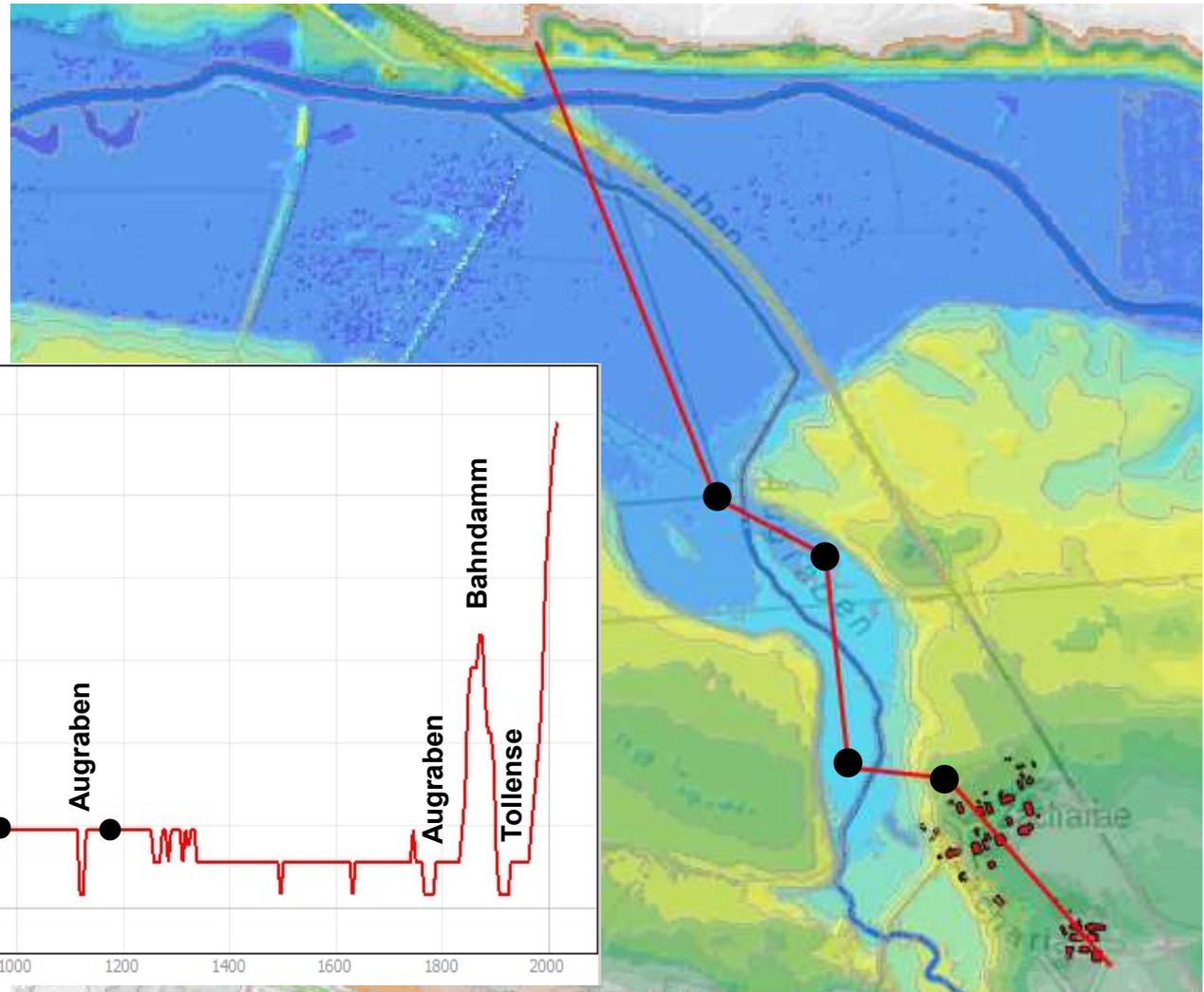
Verfahrensgrenze BOV „Untere Tollense 1“

- Fläche ca. 190 ha
- Grün- und Unlandflächen nördlich des Rohrdurchlasses
- Flächen entlang der Tollense oberhalb der Bahnstrecke

III. Bsp. 2- BOV Untere Tollense I

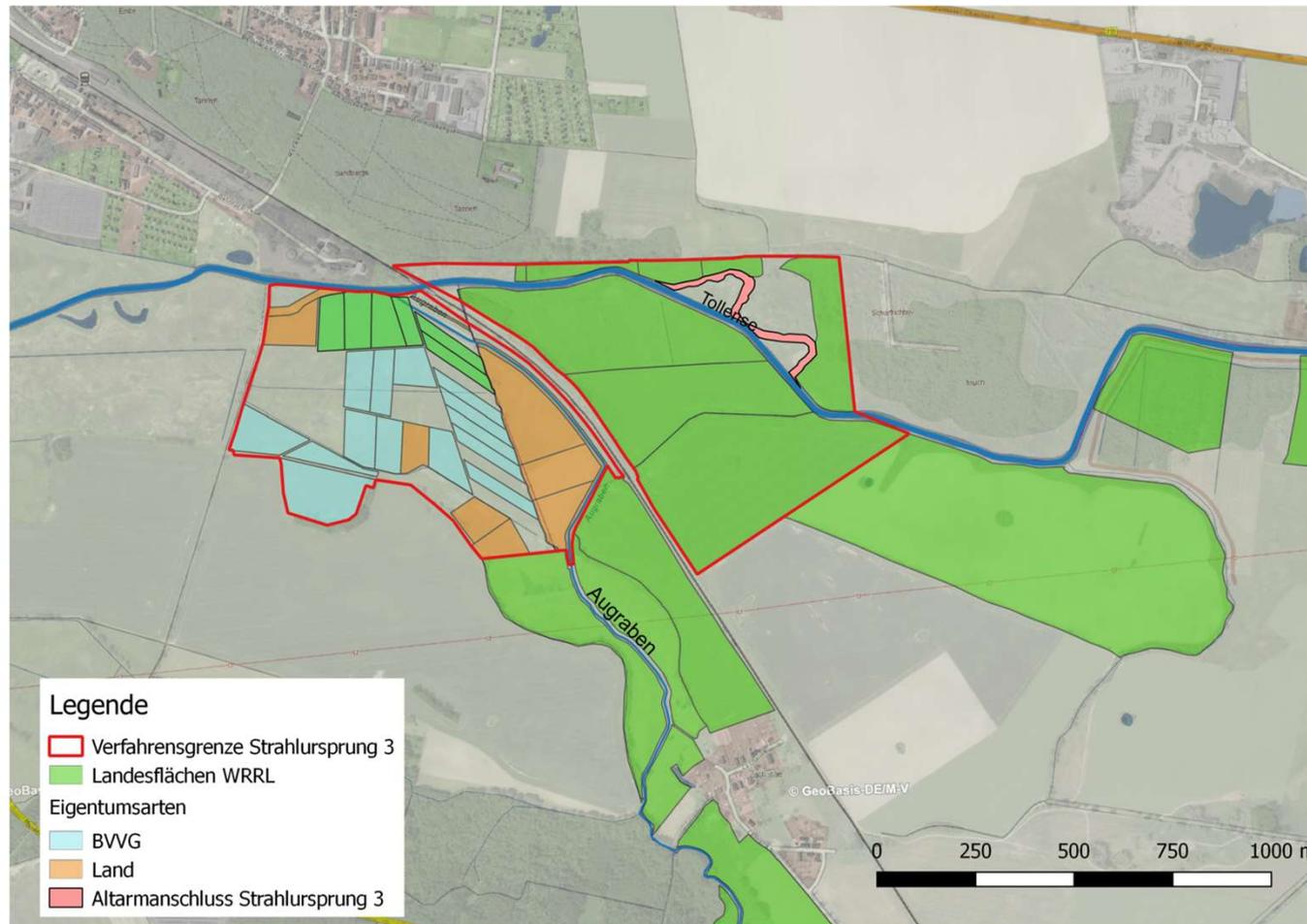
III.3 geplante Maßnahmen (2/3)

Geländehöhen aus
dem digitalen
Geländemodell



III. Bsp. 2- BOV Untere Tollense I

III.3 geplante Maßnahmen (3/3)



III. Bsp. 2- BOV Untere Tollense I

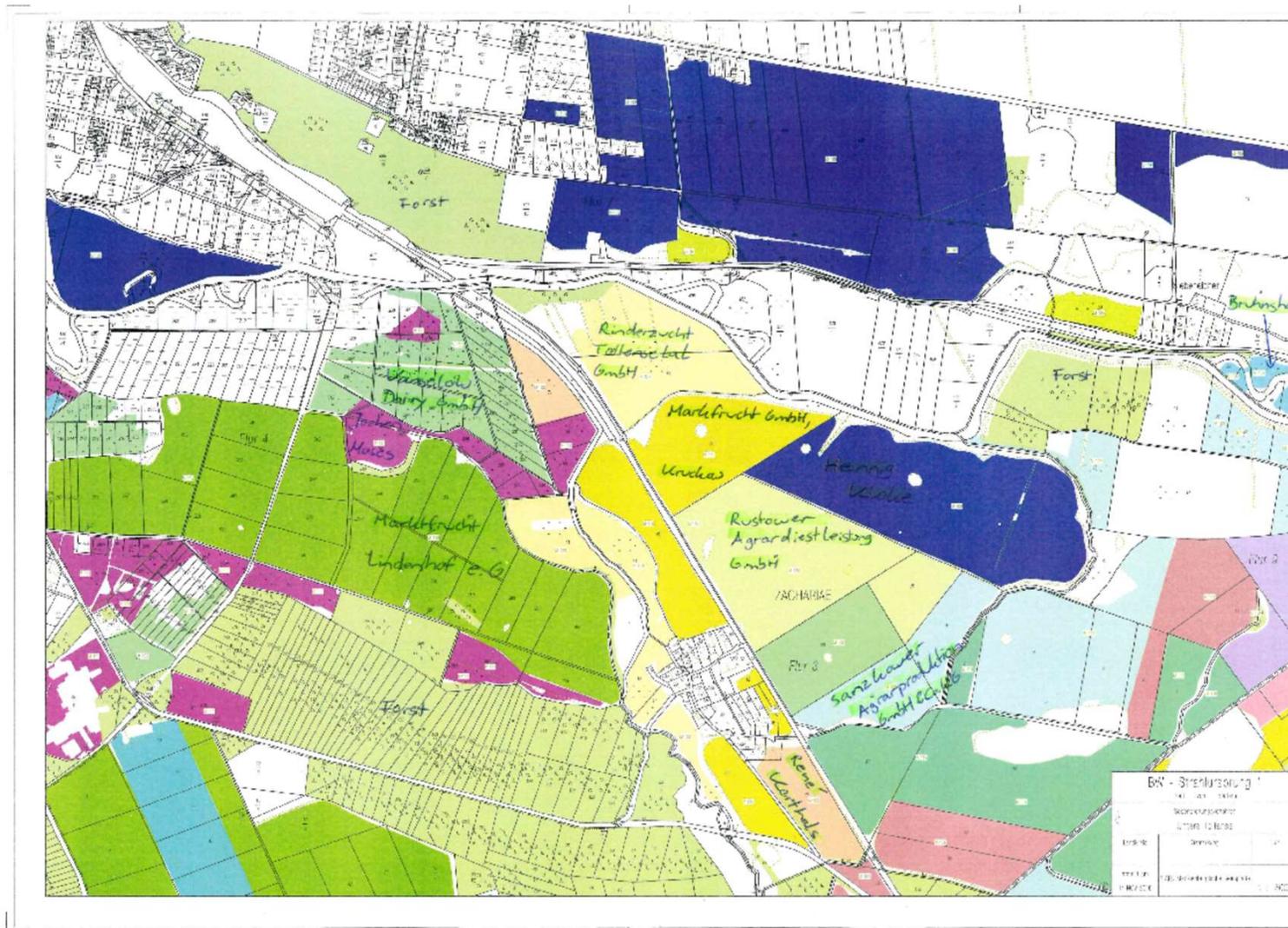
III.4 Verfahrensüberblick (BOV)

1. WRRL-Vorplanung (Abst. mit WBV, StALU etc.): 2016-2017
2. mehrere Abstimmungstermine zwischen Abt. III und IV (StALU): 2017
3. Information der betroffenen Gemeinden (Amt DM-Land): 10/2017
4. Meldung für FNO-Programm M-V 2018 10/2017
5. Information der landw. Berufsvertretung (Bauernverband DM): 12/2017
6. Informationsveranstaltung mit d. betroffenen Landwirten: 01/2018
7. Antrag auf Einleitung beim LM M-V: 01/2018
8. **Aufklärungstermin gem. § 5 FlurbG: 2. od. 3. Q. 2018**
9. **Einleitungsbeschluss gem. § 4 FlurbG: 2018**

Parameter	
Verfahrensart	§ 86 Abs.2 Nr.2 FlurbG
Verfahrensfläche	ca. 190 ha
Zahl der Teilnehmer	15
(noch festzustellende Umringslänge)	10,3 km
Vermessungskosten (brutto)	34.300 €

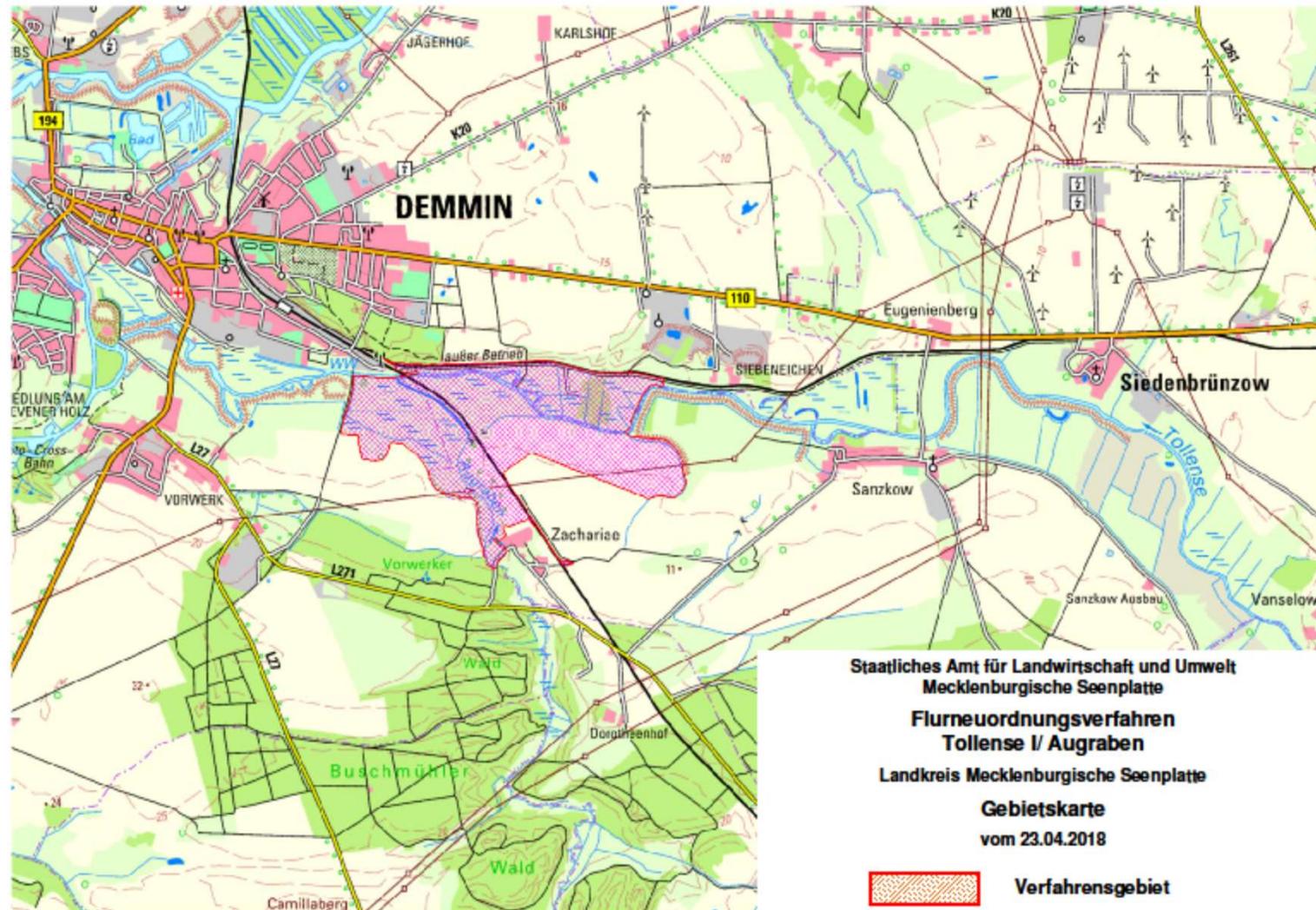
III. Bsp. 2- BOV Untere Tollense I

III.4 Verfahrensüberblick (BOV) -Bewirtschafter



III. Bsp. 2- BOV Untere Tollense I

III.4 Verfahrensüberblick (BOV) – voraus. Verfahrensgebiet



I. Einleitung – StALU MS

I.1 Who is it?

I.2 Ausgangslage

II. Bsp. 1- BOV Badresch

II.1 Eckdaten BOV Badresch

II.2 Herausforderung WRRL-Maßnahme

II.3 zus. Herausforderung Windkraft

III. Bsp. 2- BOV Untere Tollense I

III.1 Zielstellung

III.2 Ausgangssituation

III.3 geplante Maßnahmen

IV.4 Verfahrensüberblick (BOV)

IV. **FAZIT**

IV.1 Bodenordnung mit WRRL, Naturschutz etc.

IV.2 weitere Rahmenbedingungen (z.B. Förderung)

IV.3 Zusammenfassung der Rahmenbedingungen in der Bodenordnung heute

IV. FAZIT

IV.1 Bodenordnung mit WRRL, Naturschutz etc.

Hauptprobleme:

➤ **Zuständigkeiten/ Beteiligte**

- Gemengelage an beteil. Behörden bzw. Institutionen
- überforderte Gemeinden (Gew. 2. Ordg.)

➤ **fehlende Planung für Gewässerausbau**

- Meidung von notw. Planfeststellungsverfahren

➤ **Flächenverfügbarkeit**

- Landentschädigung wird verlangt
- allg. Entw. des Grundstücksmarktes
- oft Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit

➤ **Kosten**

- leere Gemeindekassen (Gew. 2. Ordg)

➤ **Akzeptanz der Bürger/ Teilnehmer**

- allg. Vorbehalte
- „Wasser ist gefährlich!“
- „Gew. Renaturierung = Luxusprobleme“

IV. FAZIT

IV.1 Bodenordnung mit WRRL, Naturschutz etc.

► Folgen/ Erkenntnisse:

- Baurecht durch **Planfeststellung/ -genehmigung** seitens Wasserbehörden schaffen → Antrag auf § 87 FlurbG (Unternehmensflurbereinigung) oder ggf. § 86 FlurbG (vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren)
- schwierige Rahmenbedingungen – sensibles Herangehen erforderlich
- Ausnivellieren von „was ist eigentlich möglich/ realistisch“
- **ohne Flächenverfügbarkeit keine Gewässerentwicklungs- oder Naturschutzmaßnahmen ! (Mögl. der Enteignung in Planfeststellungsverfahren)**
- längere Verfahrensdauer einplanen
- ohne Flächenmanagement/ Bodenordnung ist Umsetzung von WRRL- od. Naturschutzmaßnahmen kaum möglich

IV. FAZIT

IV.2 weitere Rahmenbedingungen (z.B. Förderung)

Rahmenbedingungen:

- ständig sich **ändernde Vorschriften**, insbesondere Förderrichtlinien und damit verbundene Anforderungen (Vergabeprüfung etc.)
- **höhere Anforderungen an Antragsteller** bzgl. der Vergabe, Durchführungszeiträume, Nachweise zur Verwaltungskontrolle etc.
→ oft Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit seitens der Antragsteller (Überforderung)
- **kurzes Zeitfenster** zwischen Erteilung Zuwendungsbescheid und Ende Abrechnungszeitraum -> **fehlende Haushaltsflexibilität**
- Zunahme von „**Großprojekten**“ bzw. „**Testballons**“

Folgen:

- **stark erhöhter Verwaltungsaufwand!**
- **schwierig zu überblickende Gemengelage an Vorschriften**

IV. FAZIT

IV.3 Zusammenfassung der Rahmenbedingungen in der Bodenordnung heute

allg. Rahmenbedingungen

- alte „klassische“ Probleme & Aufgaben noch da!
- Verfahrensordnung- und Maßnahmendurchführung auf Grundlage von Prioritätenlisten
- neue bzw. zusätzliche Herausforderungen durch
 - WRRL („oder wer treibt wen...?“)
 - Naturschutzbedürfnisse
 - Straßenbau
- veränderter Grundstücksmarkt
- zusätzliche neue Herausforderungen durch  **LEFIS** Landentwicklungs-
Fachinformationssystem

Folgen:

- **schwierigere bzw. komplexe Rahmenbedingungen -> höhere Anforderungen bei gleicher oder weniger Mitarbeiteranzahl**
- **längere Verfahrensdauer**

Vortrag

- **Dipl.-Ing. (Verm.-Ass.) M.Schwenn,** Dezernent für Flurneuordnung und Vermessung
StALU Mecklenburgische Seenplatte, Neubrandenburg
(Flurneuordnungsbehörde)
 - Tel. 0395/ 38069 310
 - mirko.schwenn@stalums.mv-regierung.de
 - <http://www.stalu-mv.de/ms/>

Bildflug und Luftbildauswertung

- **M.Eng. Martin Kiskemper,** wissenschaftliche MA (Industriemesstechnik, CAD)
der Hochschule Neubrandenburg, SG'e
Geoinformatik, Messtechnik, Geodäsie (FB LG):

Planung WRRL-Maßnahme Untere Tollense I/ Augrabungen

- **Dipl.-Ing David Schacht** Sachbearbeiter im Dezernat 43 (WRRL, Gew.-kunde)
StALU (untere Wasserbehörde (Gew. 1. Ordnung))